

Die Zukunft steht im Kuhstall

Bilanz 2010: Kreditgeschäft mit der Landwirtschaft wird für Kreissparkasse immer wichtiger

VON WOLFGANG EHRECKE

UTHLEDE. Investitionen in landwirtschaftliche Betriebe und in erneuerbare Energien waren im vergangenen Jahr Wachstumsmotoren für die Kreissparkasse Wesermünde-Hadeln (KSK). „Wir haben uns als Marktführerin in der Wirtschaftsregion Bremerhaven-Cuxland behaupten können“, sagte KSK-Vorstandschef Götz Pätzold gestern bei der Vorlage der Bilanzzahlen für 2010.

Trinkmilch für 150 000 Menschen produzieren die 800 Kühe von Claus Luerßen aus Uthlede. Einen Millionenbetrag hat der Landwirt bereits in seinen Betrieb gesteckt – unter anderem mit Hilfe der Kreissparkasse Wesermünde-Hadeln (KSK). Zurzeit wird ein Stalldach mit einer Photovoltaikanlage bestückt, in Kürze beginnt der Bau einer Biogasanlage. „Wenn der Milchpreis steigt, investieren die Landwirte sofort“, sagt KSK-Vorstand Rolf Sünderbruch. Davon konnte sein Institut 2010 profitieren. „Mit gut 120 Millionen Euro Kreditvolumen ist die Landwirtschaft die dominierende Einzelbranche in unserem Kundenportfolio“, berichtet KSK-Vorstandschef Götz Pätzold.

Der Kreissparkasse kommt die lukrative Verschiebung hin zu mehr gewerblichen Kreditnehmern recht, denn das Geschäft mit privaten Baukrediten lahm. „Seit Jahren liegt die Zahl der Baugenehmigungen bei einem Viertel des Niveaus des Rekordjahres 1999“, sagt Sünderbruch. Als Lichtblick im privaten Kreditgeschäft bezeichnet Pätzold die KSK-Autokredite, die das Geldinstitut zusammen mit einem Unternehmen der Sparkassen-Finanzgruppe vermittelt. In dieser Sparte nahm das Volumen um



Am Milchviehbestand von Landwirt Claus Luerßen (Mitte) haben die Kreissparkassen-Vorstände Rolf Sünderbruch (links) und Götz Pätzold ein besonderes Interesse: Ihr Institut gehört zu den Geldgebern Luerßens, der in Uthlede 800 Milchkühe hält.

Foto ehr

mehr als 50 Prozent auf 3,1 Millionen Euro zu.

Für einen Zuwachs bei den Provisionen sorgten 2010 vor allem Versicherungen und Bausparverträge. Beim Wertpapiergeschäft war dagegen kein Plus drin: Mit Aktien und Fonds blieben die Kunden nach den Kursstürzen der Vorjahre vorsichtig. Bei der Geldanlage dominieren weiter konservative Produkte wie das Zuwachssparen. Ärger bereiten Pätzold dabei die zinsstarken Offerten von Banken, die teilweise staatliche Unterstützung im Rücken haben: „Das ist Wettbe-

werbsverzerrung.“ Dass Betriebsergebnis und verfügbares Ergebnis gegenüber 2009 deutlich stiegen, ist auch auf niedrigere Kosten zurückzuführen. Laut Pätzold sind etwa die IT-Aufwendungen seit der Umstellung aller Sparkassen auf ein einheitliches Rechenzentrum deutlich gesunken.

Die KSK schätzt die Wirtschaftsentwicklung im laufenden Jahr positiv ein und will mit Beratungsqualität neue Kunden anlocken. „Da sind wir wie ein Bio-Landwirt“, sagt Vorstand Sünderbruch. „Der setzt auf Nachhaltigkeit statt auf Discountpreise.“

Kreissparkassen-Bilanz

- ▷ **Bilanzsumme:** 2,035 Milliarden Euro (+0,6 Prozent gegenüber 2009)
- ▷ **Betriebsergebnis** vor Bewertung: 19,5 Millionen Euro (+18,9 Prozent gegenüber 2009)
- ▷ **Verfügbares Ergebnis:** 9,2 Millionen Euro (+124,4 Prozent)
- ▷ **Kundeneinlagen:** 1,1 Milliarden Euro (+1,7 Prozent)
- ▷ **Kundenkredite:** 1,6 Milliarden Euro (+3,2 Prozent)
- ▷ **Provisionen:** 11,4 Millionen Euro (+5,6 Prozent)
- ▷ **Sponsoring:** gut 500 000 Euro